



Die angelegten Blühstreifen der Betriebsgemeinschaft Neuhof auf Äckern oberhalb von Schloss Aschhausen. Die lila Farbe der Phacelia dominiert derzeit.

Fotos: Andreas Scholz

Bienen ein buntes Büfett auftischen

SCHÖNTAL Projekt „Blütenkorn“ auf Schloss Aschhausen vorgestellt – Ziel: Artenvielfalt auf Äckern fördern

Von Andreas Scholz

Das Verschwinden von Bienen und Wildbienen in der heimischen Kulturlandschaft beschäftigt Imker, Biologen, Naturschützer und inzwischen auch Landwirte. Am Freitag sind 70 Gäste der Einladung der Betriebsgemeinschaft Neuhof (BG) auf Schloss Aschhausen gefolgt. Markus Mönch von der Mönshheimer Mühle sowie Gerd Schonder und Marcus Horsch, die beiden Geschäftsführer der BG, stellen dort das Projekt „Blütenkorn“ näher vor, das ökonomische und ökologische Gesichtspunkte zusammenbringen soll.

„Mit Blütenkorn wollen wir einen Lebensraum für Tiere und Insekten schaffen und die Biodiversität auf unseren Äckern fördern. Im Zentrum des Projekts stehen Blühstreifen, die in Getreidefeldern angelegt werden.“ Blütenkorn stehe für transparente und regionale Qualität aus Baden-Württemberg. Die Anbaubetriebe sind nach den gängigen Qualitätsstandards und Sicherheitsstandards in der Lebensmittelbranche und einem eigenen Blütenkorn-Audit zertifiziert. „Wir verzichten auf den Einsatz von Insektiziden und reduzieren den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln stark, bauen nur gesunde Sorten an und auch der Unkrauttriegel kommt wieder zum Einsatz“, erklärt Gerd Schonder.

Bereits im vergangenen Jahr haben er und seine Kollegen der BG



Gerd Schonder (4. v. r.) erklärt bei einer Feldbegehung die Arbeit der Betriebsgemeinschaft Neuhof und das Projekt „Blütenkorn“.

Neuhof auf Versuchsflächen in Schöntal angefangen. Blühstreifen anzulegen – mit ersten vielversprechenden Erfolgen. „Wir haben auch Wildbienenhotels aufgehängt. Aber die Förderung der Artenvielfalt ist nur ein Teilaspekt. Wichtig ist, dass der Verbraucher bereit ist, für naturnah erzeugte Lebensmittel auch mehr Geld an der Ladentheke zu bezahlen“, sagt Gerd Schonder.

Studie Dass der Kunde tatsächlich bereit ist, beim Bäcker ein paar Cent mehr für künftige Blütenkorn-Produkte auszugeben, bestätigen Thorsten Möß und seine Studienkollegen von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. „Während

unserer wissenschaftlichen Studie haben wir festgestellt, dass die Verbraucher es positiv sehen, wenn weniger Pflanzenschutzmittel in der Landwirtschaft eingesetzt werden und die Artenvielfalt erhöht wird“, bilanziert Möß, der nach seinem Studium eventuell den Hof der Eltern in Kochersteinfeld übernehmen will.

Dass Honigbienen, Hummeln und Solitärbiene einen wichtigen Beitrag in der Bestäubung von Blütenpflanzen leisten, wird besonders im Vortrag von Dr. Klaus Wallner vom Institut für Bienenkunde an der Universität Stuttgart-Hohenheim deutlich. „Bienen leben heute in einer Landschaft, die maßgeblich vom



Nicht nur Honigbienen, auch Hummeln laben sich an den Blüten der Phacelia.

Menschen beeinflusst wird. Vor allem Wildbienen sind aber oft auf einzelne Futterpflanzen und bestimmte Nistplätze fixiert“, erklärt der Bienenexperte. Klaus Wallner sieht es mit Sorge, wenn künftig der Rapsanbau zugunsten von mehr Sojaflächen zurückgehen würde. „Ich begrüße es daher, dass den Monokulturen mit dem Blühstreifenkonzept entgegengewirkt wird“, so Wallner.

Begehung Dass Blühstreifen die Artenvielfalt auf Getreideäckern spürbar anheben können, zeigt sich nach den Vorträgen bei einer Feldbegehung oberhalb von Schloss Aschhausen: Honigbienen, Hummeln und Schmetterlinge laben sich

BG Neuhof

Die BG Neuhof mit Sitz in Schöntal ist eine Betriebsgemeinschaft im Bereich Ackerbau, die sich 2002 gründete. Sie umfasst 13 Gesellschafter und 17 Höfe. Der Fokus liegt auf Feldfrüchten: Neben Weizen, Gerste, Zuckerrüben und Mais bauen die Mitgliederbetriebe vor allem Raps an. Beim Projekt „Blütenkorn“ setzt die BG auf regionale Kooperationspartner. Neben einem hohen Qualitätsanspruch liegt der Fokus auf **Biodiversität**. Zudem sollen tierische Bewohner wie Feldlerche oder Feldhase sowie bedrohte Insekten geschützt werden. Infos zum Projekt unter www.bluetenkorn.de. olz

hier an den bunten Blüten. „Im Moment dominiert die lila Farbe der Phacelia, das sieht aber in ein paar Wochen, wenn die Sonnenblumen blühen, schon wieder anders aus“, sagt Gerd Schonder. „Die Blühstreifen liefern Bienen und anderen Insekten von Juni bis August eine wichtige Nahrungsquelle“, betont er. Die beiden Geschäftsführer der BG Neuhof, Schonder und Horsch, sind nicht die einzigen, die von der „Blütenkorn“-Idee überzeugt sind. „Es wird sich zu einem erfolgreichen Modell auch für andere landwirtschaftliche Betriebe in Hohenlohe entwickeln und langsam wachsen“, sagt Dr. Wolfgang Eißem vom Landwirtschaftsamt des Kreises.